BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Ausschreibungsbedingungen zur Vergabe des Jagdausübungsrechts in Eigenjagdbezirken der BVVG

1 Auftrag

Der Privatisierungsauftrag der BVVG beinhaltet auch, die jagdliche Nutzung bis zur Flächenprivatisierung zu regeln. Zusammenhängende und jagdlich nutzbare Grundflächen über 75 ha bilden einen Eigenjagdbezirk. Für diese Eigenjagdbezirke kann die BVVG das Jagdausübungsrecht vergeben.

2 Haftungsausschluss

Dieses Angebot der BVVG erfolgt freibleibend. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

3 Einzelheiten des Ausschreibungsverfahrens

3.1 Abgabe des Gebotes

Das Gebot muss spätestens bis zu dem in der Bekanntmachung und den Ausschreibungsunterlagen genannten Schlusstermin

per FAX

030/44321210

oder per E-Mail (max. 10 MB) unter der Adresse

gebote@bvvg.de

eingegangen sein.

In diesem Falle erhalten Sie von uns nach Kenntnisnahme durch die BVVG eine Eingangsbestätigung. Eine inhaltliche Prüfung dieser E-Mail einschließlich etwaiger Anlagen erfolgt erst nach Ablauf der Gebotsfrist (Schlusstermin).

Das Gebot soll mit der Kennzeichnung "Gebot für VV71-3500-001726“ oder "Gebot für EJB Gevezin-Sandkuhle I“ versehen eingereicht werden.

Für die weitere Bearbeitung ist es zwingend notwendig, im Gebot die Postadresse und eine Telefonnummer anzugeben.

Nicht rechtzeitig zum Schlusstermin eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt.

3.2 Inhalt des Gebotes

Vollständige Unterlagen im vorgenannten Sinne liegen dann vor, wenn sie

- ein unbedingtes, auf einen Wert in EUR/ha lautendes Gebot für den jährlichen Pachtzins (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer) enthalten. Bei Geboten für mehrere Eigenjagdbezirke muss aus der Formulierung des Gebotes hervorgehen, ob die Gebote nur in Kombination der Jagdbezirke, unabhängig voneinander oder alternativ (welches Gebot hat Vorrang vor welchem) gelten sollen.

- einen Nachweis der Jagdpachtfähigkeit im Sinne von § 11 Abs. 5 BJagdG enthalten, (d.h.: „Pächter darf nur sein, wer einen Jahresjagdschein be-

sitzt und schon vorher einen solchen während dreier Jahre in Deutschland besessen hat.“) und

- eine Erklärung im Sinne von § 11 Abs. 3 BJagdG (siehe Anlage) enthalten.

Bietergemeinschaften haben einen Bevollmächtigten zu bestimmen. Eventuelle Vertretungsverhältnisse der Bieter sind per Vollmacht nachzuweisen. Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft müssen ihre Jagdpachtfähigkeit nachweisen und die Erklärung im Sinne des § 11 Abs. 3 BJagdG unterschreiben.

Die beiliegende Insidererklärung ist auszufüllen und unterschrieben zusammen mit dem Gebot einzureichen.

3.3 Verfahrensweise nach Gebotseröffnung

Nach Ablauf des Schlusstermins werden die fristgerecht eingegangenen Gebote protokolliert und den Bieterinnen und Bietern der Eingang ihres Gebotes bestätigt.

Mit den in Betracht gezogenen Bieterinnen und Bietern werden Verhandlungen über die Vertragsinhalte geführt.

Der BVVG steht es frei, bis zur endgültigen Entscheidung über den Zuschlag zur Aufklärung des Gebotes weitere Informationen von den Bieterinnen und Bietern abzufordern.

Bieterinnen und Bieter, deren Gebote nicht berücksichtigt werden, erhalten baldmöglichst nach Gebotsöffnung dazu eine Nachricht. Sollte diese Benachrichtigung ausbleiben, können daraus keine Ansprüche gegen die BVVG abgeleitet werden.

Die BVVG behält sich vor, im Rahmen eines Last-Call-Verfahrens Bieterinnen und Bietern die Möglichkeit einzuräumen, ihr Angebot nachzubessern, insbesondere wenn mehrere Bieterinnen und Bieter im Wesentlichen gleichwertige Gebote abgeben. Ein Anspruch auf die Durchführung eines solchen Verfahrens besteht nicht.

4 Zuschlagserteilung

Die Entscheidung zur Vergabe des Objektes erfolgt auf der Grundlage der eingereichten Gebote.

Die BVVG ist in ihrer Zuschlagsentscheidung frei und nicht verpflichtet, sich für eines der eingereichten Gebote zu entscheiden.

Aufwendungen der Bieterinnen und Bieter werden nicht erstattet.

5 Datenschutz

Unsere Informationen zum Datenschutz finden sie auf unserer Homepage (www.bvvg.de/Datenschutz-Informationen). Die Übersendung als Ausdruck kann formlos angefordert werden.

Anlage

1. Zusammenfassung des Gebotes
2. Erklärung im Sinne des § 11 Abs. 3 BJagdG
3. Erklärung über das Vorliegen einer Insidereigenschaft – Insidererklärung

BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Zusammenfassung des Gebotes

Ausschreibungsnummer	VV71-3500-001726
Objektbezeichnung	EJB Gevezin-Sandkuhle I

Ausschreibungsende	12.01.2027, 8:00 Uhr

Bieter/Bewerber	
Name, Anschrift	
Telefon/Fax	
@Mail	

Gebot in EUR/ha/Jahr	

Datum: …… Unterschrift: ……

BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Anschrift Erklärende/r:

_____

_____

_____

_____

5.1.1 Erklärung im Sinne des § 11 Abs. 3 BJagdG

Ich erkläre, dass mir mit Vertragsabschluss zur Bejagung des Eigenjagdbezirkes „**EJB Gevezin-Sandkuhle I**“ das Jagdausübungsrecht für nicht mehr als 1000 ha zusteht.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Merkblatt

zur

Erklärung über das Vorliegen einer Insidereigenschaft

Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe, ehemals volkseigenes Vermögen zu privatisieren, hat die BVVG ein Höchstmaß an Objektivität und Transparenz zu gewährleisten.

Deshalb werden Rechtsgeschäfte der BVVG mit so genannten Insidern einer zusätzlichen internen Prüfung unterzogen.

Als Insider werden Personen betrachtet, die direkt aufgrund ihrer Tätigkeit oder aus anderen Gründen nicht allgemein zugängliche Kenntnisse über Vermögenswerte oder den Privatisierungsprozess der BVVG erlangt haben oder erlangen können.

Wie ein Insider werden auch Personen aus dessen persönlichem oder geschäftlichem Lebensumfeld betrachtet.

BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Insidererklärung

Erklärung über das Vorliegen einer Insidereigenschaft

Ausschreibungsnummer	VV71-3500-001726
Objektbezeichnung	EJB Gevezin-Sandkuhle I
Ausschreibungsende	12.01.2027, 8:00 Uhr
Bieter/Bewerber: Name	
Straße	
PLZ, Ort	

Stehen oder standen Sie in den letzten zwölf Monaten in einem Vertragsverhältnis (Nicht gemeint sind bereits mit der BVVG abgeschlossene Kauf-, Pacht- oder Gestattungsverträge.) zur Bodenverwertungs- und –verwaltungs GmbH (BVVG) oder Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) oder sind Sie bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) beschäftigt?

☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn ja, bitte näher erläutern

.....

Haben oder hatten Sie oder Personen aus Ihrem persönlichen oder geschäftlichen Umfeld in den letzten zwölf Monaten persönliche oder über dieses Rechtsgeschäft hinausgehende dienstliche Beziehungen zu Mitarbeitern oder Dienstleistern der BVVG bzw. BvS oder zu Mitarbeitern der BImA?

☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn ja, welche?

.....

Haben Sie oder Personen aus Ihrem persönlichen oder geschäftlichen Umfeld zu irgendeinem Zeitpunkt unmittelbar an der Vorbereitung und Durchführung dieses Privatisierungsverfahrens mitgewirkt?

☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn ja, bitte näher erläutern

.....

Sind Ihnen solche Beziehungen von Mitarbeitern aus Ihrem Unternehmen, die mit Vertragsanbahnung, -abschluss und -durchführung des beabsichtigten Rechtsgeschäftes befasst sind, bekannt?

☐ **ja** ☐ **nein** ☐ **trifft nicht zu**

Wenn ja, welche?

.....

Ich versichere, diese Angaben wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben in dieser Erklärung rechtliche Konsequenzen haben können.

_____ _____

Datum Unterschrift (ggf. Firmenstempel)